

Pfarreiblatt

Stansstad - Obbürgen - Kehrsiten Nr. 4/2023 09. - 22.02.2023



Die heiligen Vierzig Tage beginnen!

Die heiligen Vierzig Tage

In den Kirchen des Ostens wie des Westens gilt die Osterfeier nicht nur als das älteste, sondern auch als das höchste Fest im Kirchenjahr. Augustinus nannte es "das Fest aller Feste". Die Bedeutsamkeit des Osterereignisses für das Christentum schlägt sich nicht zuletzt darin nieder, dass sich schon bald eine eigene Vorbereitungszeit auf Ostern wie auch eine sich daran anschliessende Nachfeier entwickelte. Die 40tägige Fastenzeit soll uns im folgenden näher beschäftigen.

Warum gerade 40 Tage?

Der Zahl 40 wurde im biblischen Umfeld von jeher eine besondere Würde, ja geradezu eine symbolische Bedeutung beigemessen. Sie erinnert an die 40 Tage der Sintflut, an die 40 Jahre der Wüstenwanderung des aus der Knechtschaft Ägyptens befreiten Volkes Israel; sie erinnert an die 40 Tage, die Mose bei der Gesetzgebung auf dem Berg Sinai weilte; an die 40 Tage und Nächte, die der Prophet Elija brauchte, um zum Gottesberg Horeb zu gelangen; an die 40 Tage schliesslich, die Jesus in der Wüste verbrachte, um sich auf sein öffentliches Auftreten vorzubereiten. Die Zahl «Vierzig» begegnet uns in der Bibel also immer im Zusammenhang mit der Vorbereitung oder Anbahnung grosser und heilsentscheidender Ereignisse.

«Heilige» 40 Tage

Schon im vierten nachchristlichen Jahrhundert lässt sich der Brauch nachweisen, das Fest der Auferstehung Jesu durch die geheiligte Zahl von 40 (griechisch: quadrägies) Tagen vorzubereiten und einzuleiten.

Daher erhielt diese Zeitspanne den Namen «Quadragesima» Zugleich verband man diese Vorbereitungszeit mit einer schon dem Judentum (wie auch anderen Religionen) geläufigen körperlichen asketischen Übung: dem «Fasten» nämlich. «Fasten», d.h. der zeitweise Verzicht auf Speise und Trank bzw. der Verzicht auf Fleischspeisen und Wein, sollte einerseits das Gedenken an heilsbedeutsame Ereignisse wachhalten «Erinnerungsfasten». Fasten konnte andererseits aber auch die Bereitschaft zur Umkehr unterstreichen oder als Busse für begangene Schuld gelten und nicht zuletzt als verbreitetes und wirksames Mittel im Kampf gegen die Dämonen eingesetzt werden. Verständlich, dass die Kirche das Fasten bald auch als angemessene Vorbereitung auf den Empfang der Taufe, die ja ihren Platz vor allem in der Osternacht hatte, und den Empfang der Eucharistie in ihren Dienst nahm.

Die sonderbare Zählung

Warum aber beginnt die Fastenzeit, wie wir sie heute in der westlichen Kirche kennen, nicht mit dem ersten Fastensonntag, wie es ursprünglich der Fall war, sondern vier Tage vorher, mitten unter der Woche, an einem Mittwoch? Der Grund liegt vor allem darin, dass einerseits der Karfreitag und der Kar Samstag zur Fastenzeit geschlagen wurden (also noch nicht zu den Drei Österlichen Tagen gehörten), die Sonntage der Fastenzeit hingegen als Auferstehungstag des Herrn nie als Fasttag angesehen und deswegen nicht mitgezählt wurden. So kam man auf diesen Mittwoch als Beginn der Fastenzeit. Und um

ihm eine ganz eigene Prägung zu geben, wurde er mit der Segnung und Auflegung der Asche als Zeichen der Busse und Umkehrbereitschaft ausgestattet und trägt seitdem den Namen «Aschermittwoch».



Fastenzeit - Österliche Busszeit

So lautet heute der Doppelname dieser 40 Tage vor Ostern im liturgischen Kalender. Und in der Tat dürfen wir diese Zeitspanne nicht allein, ja nicht einmal vorwiegend im Zeichen des Fastens sehen. Die Kirche sieht darin vor allem eine Vorbereitungszeit auf die Feier des Todes und der Auferstehung Jesu in den «Drei Österlichen Tagen» (Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern). Und diese Vorbereitung geschieht durch Umkehr und Busse, was sich auch in der Haltung des freiwilligen Fastens und Verzichtens ausdrückt und durch die Erinnerung an die eigene christliche Sendung durch die Taufe.

Aschermittwoch, Fastenzeit, Ostern - Was ist das?

Die Entwicklungen in der Kirche lassen allerdings die Frage berechtigt erscheinen, was

die Fastenzeit, ja selbst die Osterfeier, vielen Menschen noch bedeutet. Die einen halten bereits heute wenig oder gar nichts mehr davon. Manche sehen gar schon das Ende aller bisherigen «Kirchenjahresfeiern» winken. Um so wichtiger ist es, die Charakteristiken gerade dieser liturgischen Zeit wieder stärker ins Bewusstsein zurückzuholen, und in der liturgischen Feier positiv erfahrbar werden zu lassen.

Arthur Salcher

40 Tage Fastenzeit:

Beginn am Aschermittwoch,

22. Februar 2023.

Ende am Karsamstag,

8. April 2023.



Liturgischer Kalender

09.-22.02.2023

Sonntag, 12. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

10.30

Eucharistiefeier

Kollekte für die Caritas Urschweiz

Dienstag, 14. Februar

Mittwoch, 15. Februar

17.00

Rosenkranz in der Kirche

9.00

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 19. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.30

Gottesdienst mit Kommunionfeier

Kollekte für die Caritas Urschweiz

Dienstag, 21. Februar

Aschermittwoch, 22. Februar

17.00

Rosenkranz in der Kirche

19.30

Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Fastenaktion 2023

Die Indigene Bevölkerung ist organisiert und handelt selbstbewusst

Die Bevölkerung in Guatemala leidet: Das Land hatte viele Covid-Tote zu beklagen. Der Staat schützt korrupte Personen. Menschen und Organisationen, welche die Umwelt und die Menschenrechte verteidigen, geraten zunehmend unter Druck. Dürren, Wirbelstürme und Vulkanausbrüche erschweren für die Familien in Guatemala den Anbau von Gemüse, Mais oder Kaffee. Die vom Staat geförderten Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr haben zudem zur Folge, dass die Bevölkerung von ihrem Land vertrieben wird. Doch wenn die Indigenen von der Regierung ihre in der Verfassung festgeschriebenen Rechte einfordern, reagiert diese mit Repression. Die Projekte von Fastenaktion setzen bei der Kultur der Indigenen an. Gemeinsam reflektieren sie über die ganzheitliche Weltanschauung des Buen vivir. Mit neu erworbenem Selbstbewusstsein fordern sie die ihnen zustehenden Landtitel, Schulen und Gesundheitszentren.

Gleichzeitig beleben sie ihre traditionellen Anbaumethoden und ergänzen sie mit agrarökologischen Ansätzen.



Qajb'al Q'ij: Indigene Jugendliche übernehmen Verantwortung

80 Prozent der Indigenen in Guatemala leben unter der Armutsgrenze. Ihre Kultur und ihre eigenständigen Sprachen finden kaum Anerkennung. Mit seiner ganzheitlichen Ausbildung für junge Erwachsene setzt sich Qajb'al Q'ij dafür ein, dass diese an Selbstvertrauen gewinnen. Weiterhin begleitet von der Organisation, übernehmen sie danach Führungsaufgaben in ihren Herkunftsdörfern.

Liturgischer Kalender

Samstag, 11. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis	9.00	Eucharistiefeier Opfer für Kirche in Not (Ukraine-Hilfe)
Montag, 13. Februar	19.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 15. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 16. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 17. Februar	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung
Samstag, 18. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis	19.30	Eucharistiefeier Opfer für Kirche in Not (Ukraine-Hilfe) Gedächtnis der Antonius-Bruderschaft für: Hilda Rohrer-Lussi, Stansstad
Montag, 20. Februar	19.30	Eucharistiefeier
Dienstag, 21. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Ascher-Mittwoch, 22. Februar	9.00	Eucharistiefeier, Austeilung der geweihten Asche
Donnerstag, 23. Februar	9.00	Eucharistiefeier
Freitag, 24. Februar	9.00	Eucharistiefeier mit Aussetzung und Anbetung
	9.35	Rosenkranzgebet für den Frieden

Die Schweizer Kirchen organisieren eine ökumenische Gebetsfeier. Die Feier findet am 24. Februar 2023, um 16.00 Uhr im Berner Münster, statt. Pfarreien und Kirchengemeinden sind eingeladen, am Wochenende des 24. Februar ähnliche Veranstaltungen zu organisieren, um in der ganzen Schweiz eine betende und solidarische Gemeinschaft zu bilden. Wir wollen uns in Obbürgen dem Gebet für den Frieden anschliessen. Nach der Hl. Messe am 24. Februar um 09.35 Uhr beten wir den Rosenkranz vor dem Allerheiligsten. Pfarrrer Jan Strancich

Beichtgelegenheit 30 Minuten vor jeden Gottesdienst

FMG Obbürgen

Seniorenfasnacht

Mittwoch, 15. Februar ab 13.30 Uhr im Treff

Spielabend

Dienstag, 28. Februar 19.30 Uhr im Treff
gemütliches Beisammensein mit Spielen
ob Jung oder Alt, alle sind herzlich eingeladen

Generationentisch

Freitag, 10. Februar im Treff
ab 16.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen



Kirchenchor Obbürgen

Sing mit

Lass deine Stimme erklingen,

Die Herzen erwärmen,

Zur Freude aller Ohren!

Unser Kirchenchor Obbürgen sucht Sangsfreudige zur Verstärkung in allen Stimmlagen. Wir proben immer am Donnerstag (ausser Schulferien) um 20.00 Uhr im Singsaal der Schule Obbürgen unter der Leitung von Richard Pürro.

Unser Repertoire ist vielfältig: Als Kirchenchor begleiten wir insbesondere Gottesdienste zu Hochfesten in Obbürgen und Stansstad. Doch wir können auch mehr: In Mundart, deutscher, lateinischer und englischer Sprache treten wir zu speziellen Anlässen, wie Gedenkfeiern oder Jubilarenständen, auf.

Der Spass kommt nie zu kurz, mit Ausflügen, Grillabenden oder geselligem Beisammensein sind wir eine stimmvolle Gruppe von 24 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters, die DICH noch sucht.

Komm doch einfach donnerstags zum Schnuppern vorbei oder melde dich bei:

Markus Rothenfluh

markus.rothenfluh@kfnmail.ch

Tel: 079 788 61 02

Wir heissen dich jederzeit musikalisch herzlichst willkommen.

50 Jahre Kirchenchor Josy Christen



Besondere Ehrung

Anlässlich der 79. GV vom Kirchenchor Obbürgen durfte ein besonderes Ereignis gefeiert werden. Wir durften Josy Christen vom Dorf, den päpstlichen Orden, "Benemerenti" überreichen. Josy Christen trat 1984 dem Kirchenchor Obbürgen bei. Zusammen mit den zwölf Jahren im Kirchenchor in Stansstad wurden die stattlichen 50 Jahre aktive Kirchenmusik erreicht.

Vielen Dank an Josy Christen für ihr langjähriges Mitwirken und hoffentlich noch viele weitere Jahre.

Im Namen des Kirchenchores:
Der Präsident Thomy Christen

Liturgischer Kalender

Dienstag, 14. Februar 11.00 Eucharistiefeier
19.00 Andacht und Segnung der Paare zum Valentinstag

Sonntag, 19. Februar 10.30 **Eucharistiefeier**
7. Sonntag im Jahreskreis Kollekte Kirche in Not
Stiftmesse für Josef und Josefine
Zwyszig-Küttel, Hobiell

Kapellenrenovation

Die Kapelle wird frisch "herausgeputzt"

Es ist bereits wieder einige Zeit verstrichen, seit unsere Kapelle einer Innenreinigung unterzogen wurde. Jetzt ist es wieder soweit: Ab dem **20. Februar 2023** wird die Kapelle wieder "herausgeputzt". Die Arbeiten werden **ca. 5 Wochen** dauern.

Während dieser Zeit bleibt die Kapelle aus Sicherheitsgründen geschlossen. Neben der Reinigung und Ausbesserung der Wände, der Altäre, Skulpturen, Leuchter und der Orgel, muss auch das Deckenbild restauriert werden. Dies wird wohl eine kleine Herausforderung für den Restaurator, da das Bild (Leinwand) an gewissen Stellen lose ist. Für die Firma Stöckli aus Stans gibt es also einiges zu tun, damit wir unsere Kapelle rechtzeitig zur Osterzeit, am Palmsonntag, wieder frisch "herausgeputzt" betreten und die Liturgie feiern können.

Der Kapellrat

Seniorenfasnacht

Dienstag, 21. Februar 2023, 14.00 Uhr
im Restaurant Mathisli mit dem
Chriesipaar Pascal und Céline Schori.

Fasnacht

Schmutziger Donnerstag

Schmotzig (schmutzig) bedeutet in den alemannischen Dialekten "fettig oder feiss". Der Name geht darauf zurück, dass an diesem Tag **gerne Fettgebackenes** gegessen wurde, wie z.B. **Fasnachts-Chüechli, Berliner** oder **Krapfen**. Der letzte Back- und Schlachttag vor der Fastenzeit wurde dementsprechend gefeiert, da es keinen Sinn machte, Fleisch aufzubewahren, wenn anschliessend bis Ostern die **40 fleischlosen Tage der Fastenzeit** auf dem Kalender standen.

Die Menschen nannten daher diesen Tag, an dem nochmals jegliches Vieh zu Essbarem verarbeitet wurde den fetten "schmutzigen" Donnerstag. Dies erklärt auch, warum noch heute an sehr traditionellen Fasnachten nur am Schmutzigen Donnerstag, am Fasnachtsmontag und -dienstag närrisches Volk zu sehen ist. Die kirchliche Liturgie liess ein solches Spektakel nur an diesen Tagen zu!



AZA 6362 Stansstad

Post.CH AG

Erscheint 14-täglich

Adressänderungen

Kath. Pfarramt Stansstad, 041 610 32 84

pfarramt@pfarrei-stansstad.ch

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

Dr. Gian-Andrea Aepli, Tel.: 041 610 04 54

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschlüsse:

17.02.2023: Nr. 5/23 (23.02.-08.03.2023)

03.03.2023: Nr. 6/23 (09.-23.03.2023)

IMPRESSUM

Pfarramt Stansstad: Sekretariat **041 610 32 84**, Dorfstr. 19, 6362 Stansstad
pfarramt@pfarrei-stansstad.ch / www.pfarrei-stansstad.ch

Gemeindeleiter: Diakon Arthur Salcher 041 610 32 84
gemeindeleiter@pfarrei-stansstad.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39, jan.strancich@bluewin.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Sakristanenteam: Anita Röthlin 079 918 11 19

Friedhofverwalter: Herbert Odermatt, 079 408 55 60

Pfarramt Obbürgen: Sekretariat **041 610 10 30**, Dönnimatt 5, 6363 Obbürgen
pfarramt.obbuergen@kath.ch / www.pfarrei-obbuergen.ch

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39/ jan.strancich@bluewin.ch

Kathechetin: Mariann Barmettler 077 418 90 06
mariann.b@gmx.ch

Pfarreiblatt: Vreny Joller 041 610 12 14 / 077 525 66 61
joller.fluehler@bluewin.ch

Sakristan: Josef Christen 041 610 33 62 / 079 312 02 52
christenj@bluewin.ch

Kaplanei Kehrsiten: Sekretariat **079 714 15 95**, Hostettli 13, 6365 Kehrsiten
sekretariat@kapelle-kehrositen.ch / www.kapelle-kehrositen.ch
Öffnungszeiten: Dienstag 13.30 - 18.00

Pfarradministrator: Dekan Melchior Betschart 041 610 92 61
melchior.betschart@pfarrei-stans.ch

Priester: Pfarrer Jan Strancich 078 634 66 39, jan.strancich@bluewin.ch

Sakristanin: Annaliese Gasser 079 714 15 95 / 041 610 23 02
sakristanin@kapelle-kehrositen.ch